



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 3. September 2008, 10:30 Uhr

Pressestatement

der
Bayerischen Staatsministerin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Emilia Müller

**bei der Pressekonferenz zur Ausbil-
dungsstellenbilanz**

am 03. September 2008
in München

Gliederung

I.	Ausbildungsstellensituation in Bayern 2008 ..	1
II.	Wirtschaft stellt sich ihrer Verantwortung für Ausbildung	2
III.	Einsatz der Staatsregierung	3
IV.	Fazit	4

- Anrede -

Eine fundierte Ausbildung ist heute wichtiger denn je. Sie legt nicht nur für unsere Jugendlichen eine hervorragende Basis für ihr späteres Berufsleben. Auch aus Sicht der Unternehmen wird die Qualifikation der zukünftigen Fachkräfte mehr und mehr zum entscheidenden Wettbewerbs- und Produktionsfaktor.

Ausbildung ist auch ein Stück Standortsicherung: Verstärktes Ausbildungsengagement ist das beste Mittel, um einem drohenden Fachkräftemangel offensiv die Stirn zu bieten.

I. Ausbildungsstellensituation in Bayern 2008

Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass sich die Ausbildungsstellensituation 2008 nach den aktuell vorliegenden Zahlen im Vergleich zum erfolgreichen letzten Jahr in ganz Bayern weiter verbessert hat.

Dies schlägt sich nicht nur in der Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze nieder. Nach Angaben der Kammern der gewerblichen Wirtschaft sind

allein seit Jahresbeginn mehr als 5.000 bayerische Betriebe neu in die Ausbildung im eigenen Betrieb eingestiegen.

Dies ist ein eindrucksvoller Beweis dafür, dass die Unternehmen in Bayern sich ihrer Ausbildungsverantwortung bewusst sind und ihr auch nachkommen.

II. Wirtschaft stellt sich ihrer Verantwortung für Ausbildung

An erster Stelle möchte ich allen Ausbildungsbetrieben für ihren Einsatz für die berufliche Bildung in Bayern sehr herzlich danken.

Zu der positiven Ausbildungsbilanz haben auch unsere Partner aus der Wirtschaft – die bayerischen Industrie- und Handelskammern, die bayerischen Handwerkskammern und die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw) – in erheblichem Maße beigetragen.

Ihr unermüdlicher Einsatz dokumentiert sich zum Beispiel in folgenden Aktivitäten:

- Unterstützung der frühzeitigen Berufsorientierung Jugendlicher durch Informationskampagnen sowie Ausbildungsmessen und -börsen,
- Aktiver Einsatz von Ausbildungsplatzakquisiteuren,
- Hilfestellungen für Ausbildungsbetriebe, zum Beispiel durch externes Ausbildungsmanagement.

Dieses große Engagement für die berufliche Bildung verdient hohe Anerkennung!

III. Einsatz der Staatsregierung

Die Staatsregierung unterstützt die Wirtschaft bei ihrem Einsatz. Unser Ziel ist es, optimale Rahmenbedingungen für die Ausbildung zu schaffen.

Mit dem im Juli beschlossenen Förderprogramm „Fit for Work“ geben wir der positiven Entwicklung auf dem Ausbildungsstellenmarkt zusätzlichen Schwung. Dafür stellen wir 23 Mio. € zur Verfügung.

Wir wollen damit die Betriebe animieren, nicht nur die leistungsstärksten Jugendlichen auszubilden. Denn auch wirtschaftspolitisch ist es wichtig, dass das Potential an zukünftigen Arbeitskräften in Bayern optimal ausgeschöpft wird.

Dies gilt gerade für den technisch-naturwissenschaftlichen Bereich. Hier werden wir unsere Aktivitäten zur Förderung der Ausbildung insbesondere von Frauen (z.B. „Forscherinnen Camps“ oder „Technik Scouts“) weiter forcieren.

IV. Fazit

Die gemeinsamen Anstrengungen von Wirtschaft, Politik und Arbeitsverwaltung haben aktuell zu einer sehr positiven Lage auf dem bayerischen Ausbildungsstellenmarkt geführt.

Ich bin zuversichtlich, dass es uns bei unvermindertem Einsatz auch in diesem Jahr wieder gelingen wird, bis zum Jahresende jedem ausbildungsfähigen und -willigen Jugendlichen in Bayern einen Ausbildungsplatz oder ein anderes Qualifizierungsangebot machen zu können.